

Fair Trade – Sie halten den Welthandel in der Hand!

Durch den Kauf fair gehandelter Produkte können Sie Einfluss auf den Weltmarkt nehmen und ökologische und soziale Mindeststandards garantieren!

Auf der Ministerkonferenz der WTO in Hongkong vom 13.-18. Dezember sollen die Weichen zu einem faireren und gerechteren Handelssystem gestellt werden. Es ist höchste Zeit, soziale und ökologische Leitplanken zur Gestaltung der Globalisierung zu schaffen. Die internationale Staatengemeinschaft braucht Regeln für den Welthandel, die den Geboten der ökologischen Nachhaltigkeit, der sozialen Gerechtigkeit und des Ausgleichs zwischen Arm und Reich weltweit Vorrang geben.

Die Welthandelsrunde muss ihrem Versprechen gerecht werden und einen Beitrag dafür leisten, dass durch gerechten Handel Millionen von Menschen aus der Armut befreit werden und damit die Voraussetzungen für Frieden und Stabilität verbessert werden.

Für ein faires Welthandelssystem brauchen wir eine umfangreiche Reform und eine Neuausrichtung der WTO. Statt Handelsliberalisierung einseitig ins Zentrum zu stellen, muss die WTO auf einen Interessensausgleich zwischen Ländern mit unterschiedlichen Wirtschaftsstrukturen und auf eine Gestaltung der Handelsströme nach Effizienz, Fairness und Ökologie verpflichtet werden. Grünes Ziel ist es, ein faires, transparentes und nachhaltiges Welthandelssystem zu schaffen. Wir wollen Schluss machen mit Preisverzerrungen, bei denen Produkte von Entwicklungsländern durch subventionierte billige europäische Produkte oder Marktzugangsbarrieren von den Märkten verdrängt werden. Rohstoffe und Agrarprodukte müssen zu fairen Preisen gehandelt werden. Für Kaffee und Kakao erhalten

Produzenten heute nur noch einen Bruchteil dessen, was vor 25 Jahren bezahlt wurde. Besonders für Qualitätsprodukte muss es einen verbesserten Marktzugang für Entwicklungsländer geben.

Das grüne Interesse an der Schaffung eines globalen Umweltrahmens für die Wirtschaft ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll, denn die deutsche Wirtschaft ist bei umweltfreundlichen Ressourcen und schonenden Technologien führend.

Unsere Forderungen:

- verbesserter Marktzugang für Entwicklungsländer, im Besonderen für Qualitätsprodukte
- die Beendigung der unfairen Konkurrenz durch exportfördernde Subventionen der Industrieländer
- faire Preise für Rohstoffe und Agrarprodukte
- multilaterale Umwelt- und Sozialabkommen sowie europäische Umwelt- und Gesundheitsgesetzgebung dürfen nicht durch Handelsregeln der WTO konterkariert werden
- Entwicklungsländer müssen die Möglichkeit haben, Zölle zum Schutz ihrer sich entwickelnden Industrien einzuführen
- das Dienstleistungsabkommen (GATS) darf nicht die öffentliche Daseinsfürsorge gefährden. Verhandlungen über Dienstleistungen im Bereich Wasserversorgung, Gesundheit, Kultur und audiovisuelle Dienstleistungen lehnen wir ab
- bei der weiteren Ausgestaltung des Abkommens zum Schutz des geistigen Eigentums muss der Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten sichergestellt sein

Weitere Forderungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und mehr Infos finden Sie unter:
www.gruene.de.